

Moskau, 31.05.2011

Liebe FreundInnen und UnterstützerInnen von Kanikuli e.V.,

die Sommerlager für in Heimen lebende Menschen mit Behinderung rücken näher und damit beginnt wie in jedem Jahr der Spendenmarathon zu ihrer Finanzierung.

Die Sommerlager werden seit vielen Jahren mit Unterstützung der Freiwilligen der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) durchgeführt. Sie bieten den Bewohnern der Behindertenheime einen Lichtblick und erfreuen sich großer Beliebtheit. In den meisten Fällen schwärmen die Teilnehmer noch Monate später von ihrer Zeit während der Ferienfreizeit und erkundigen sich danach, wann es wieder soweit ist.

Für die Zukunft haben wir beschlossen, die Sommerlager konzeptionell neu auszurichten. Im Rahmen dieser Neuausrichtung beabsichtigen wir, den Lagern einen integrativeren Charakter zu geben und damit die Grundlage für nachhaltigere Methoden der Finanzierung zu schaffen.

In diesem Jahr wollen wir aber die Lager nochmals in altbekannter Manier durchführen. Leider fehlen uns dafür bisher die nötigen finanziellen Mittel. Dies ist, besonders vor dem Hintergrund sehr bedauerlich, dass zwei der größten Unglücke, die dem belarussischen Volk in jüngerer Zeit widerfahren sind, in diesem Jahr ein rundes Jubiläum begehen.

70 Jahre ist es her, dass Nazi-Deutschland die Sowjetunion überfallen hat und damit Leid und Tod über die slawischen Völker brachte. Die Annexion Belarus' brachte auch das zwar offiziell eingestellte, inoffiziell aber weitergeführte, so genannte, Euthanasie-Programm zur Vernichtung „Lebensunwerten Lebens“ nach Belarus. Heinrich Himmler persönlich besuchte im August 1941 (also genau 70 Jahre vor der Durchführung unseres diesjährigen Sommerlagers) das Heim in Novinki um die Tötung der Bewohner anzuordnen.

Angesichts des mehrfachen Supergaus im Japanischen Atomkraftwerk Fukushima in Folge des verheerenden Erdbebens im März dieses Jahres erhält der 25. Jahrestag der Reaktorkatastrophe im Ukrainischen Atomkraftwerk Tschernobyl eine neue Brisanz. Damals wurden nachdem ein Reaktor explodiert war weite Teile im Süden von Belarus so stark verstrahlt, dass sie unbewohnbar wurden. In der Folge kam es zu erhöhter

Missbildung bei Neugeborenen. Die Folgen sind in Belarus bis heute zu beobachten.

Unsere Ferienfreizeiten helfen zu zeigen, dass uns das Schicksal nicht gleichgültig ist, welches die Menschen mit Behinderung trifft, die in Minsk unter schlechten Bedingungen in Heimen leben und nur wenig bis keine Möglichkeit haben, diese Heime zu verlassen. Sie zeigen, dass wir die Schrecken der Vergangenheit und ihre Auswirkungen bis heute nicht ignorieren.

Helfen Sie uns, das Leben der belarussischen Menschen mit Behinderungen ein kleines bisschen schöner zu gestalten und ein Zeichen zu setzen die Fehler der Vergangenheit nicht zu vergessen und ihnen ein menschlicheres Miteinander entgegen zu stellen.

Unterstützen Sie die Arbeit mit einer allgemeinen Spenden an unseren Verein, oder helfen Sie direkt bei der Realisierung der Ferienfreizeiten mit, indem sie die Patenschaft für eineN TeilnehmerIn übernehmen.

Eine Patenschaft für ein Kind/einen Erwachsenen können Sie für 27,81€/29,57€ pro Tag übernehmen, oder Sie finanzieren für 222,50€/230,57€ den gesamten Aufenthalt einer Person. Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

Unser Spendenkonto:  
Kontoinhaber: Kanikuli e.V.  
Kontonummer: 4018459600  
BLZ: 430 609 67  
GLS Gemeinschaftsbank

Weitere Informationen zur Patenschaft und unseren Projekten erhalten Sie auf unserer Homepage: [www.kanikuli-ev.de](http://www.kanikuli-ev.de)

Vielen Dank für Ihre Hilfe.  
Im Namen des Vorstands



Ruben Werchan  
(2. Vorsitzender)